

# **Handeln zum Wohle der Bürger**

**Zu: Lärmschutz an der Autobahn 81**

Zweifellos war die Entscheidung, eine Autobahn zwischen zwei Städten mitten durch ein dicht besiedeltes Wohngebiet zu bauen, ein historischer Fehler. Das ist offensichtlich inzwischen auch dem letzten Politiker bewusst. Nun ist die Gelegenheit gekommen, durch eine Überdeckelung beim geplanten Ausbau diese katastrophale Fehlentscheidung zumindest nicht noch größer werden zu lassen.

Der wichtigste Schritt dazu wäre, dass sich die Gemeinderäte und die Oberbürgermeister der beiden betroffenen Städte Böblingen und Sindelfingen eindeutig zu der Notwendigkeit der Überdeckelung des Autobahnabschnittes bekennen und vorbehaltlos hinter die betroffenen Anwohner stellen. Der Sindelfinger Oberbürgermeister und seine Gemeinderäte haben erkannt, dass nur eine Überdeckelung zukunftsorientiert und umweltfreundlich sein kann. Ihnen ist bewusst geworden, dass die Zukunfts-Chancen dieser Region dramatisch sinken würden, wenn jetzt nicht gehandelt wird. Außerdem sehen sie die Umweltprobleme, die auf die beiden Städte insbesondere die angrenzenden Wohngebiete zukommen. Für diesen Weitblick sind wir unseren Volksvertretern in Sindelfingen sehr dankbar.

Es stellt sich die Frage, warum nicht auch die Böblinger Räte und ihr Oberbürgermeister eine klare Meinung zu diesem Problem finden? Es wird ganz offensichtlich verkannt, dass mit dem Ausbau der Europastraße 41/A 81 und den geplanten 20 Meter hohen Lärmwänden ein Zukunftsproblem von ungeheurem Ausmaß entsteht. Feinstaub und Kohlendioxid werden auch durch höchste Wände nicht von den betroffenen Wohngebieten ferngehalten.

Alexander Vogelgsang benötigt keine Wählerstimmen mehr, allerdings erwartet man vom Böblinger Gemeinderat ein weit-sichtigeres Handeln zum Wohle der Bürger, die sie gewählt haben. Die meisten Bewohner sind darauf angewiesen, mit ihren Familien auch zukünftig hier zu leben und haben daher Anspruch auf ein gesundes und lärm-freies Umfeld.

Es wäre auch falsch, sich von irgendwelchen Mehrkosten irritieren zu lassen. Letztendlich geht es um unserer aller Gesundheit. Das notwendige Geld wird mit Sicherheit aufzutreiben sein. Hunderte Millionen Euro werden gemäß Prüfberichten des Bundesrechnungshofes jedes Jahr verschwendet. **Andrea und Rudolf Petri, Sindelfingen**